

Kunstpertin Dagmar Gold berichtet:

„Als Künstler wie als Mensch kommt es darauf an, bewegt zu sein, zu lieben, zu hoffen, zu schauen und zu leben.“

(Auguste Rodin)

Auguste Rodin: Ikonen der Moderne

Denkt man an Rodin, so kommen einem als Erstes die Figuren „Der Kuss“ und „Der Denker“ in den Sinn. Mit diesen Werken tritt uns der letzte große Vertreter figurativer Plastik und Gestalter skulpturaler Menschenbilder vor Beginn der abstrakten Kunstrichtungen entgegen. Fast alle Künstler befassen sich über einen langen Zeitraum mit einem Motiv, um es immer wieder neu auszuloten. Rodin beschäftigte sich mit seinen Leitfiguren ein Leben lang. 1880 hatte er den Auftrag für zwei Bronzetüren für das Pariser Musée des Arts décoratifs erhalten. Bekannt als das „Höllentor“ nach Dantes Göttlicher Komödie bewirkte dieser Auftrag einen enormen Kreativschub. Fast alle seine Motive entwickelte er bereits an diesem Tor. „Der Denker“ ziert die Supraporte und „Der Kuss“ bezieht sich auf das Dante'sche Liebespaar Paolo und Francesca und ist auf dem rechten Türflügel platziert. Auguste Rodin war trotz der schwierigen Zeit nach dem Deutsch-Französischen Krieg sehr erfolgreich und betrieb eine Werkstatt mit zahlreichen Assistenten, unter anderen mit den Künstlern Camille Claudel und Aristide Maillol, die für ihn Werke vergrößerten oder verkleinerten, nach dem Bronzeguss patinierten oder in Marmor ausführten. Werkstattarbeit war seit jeher die akzeptierte und übliche Form der künstlerischen Produktion. Ohne Rodin gäbe es keinen „Kuss“ und ohne Werkstattgehilfen keine produktive Arbeit. In früheren Zeiten galt die Verbreitung eines Kunstwerks als Zeichen großen Ruhms und als Beweis seiner Bedeutung. Nach der industriellen Revolution entdeckte man mit Walter Benjamin die sogenannte „Aura“ eines Einzelwerks, das durch seine Wiederholung an ebensolcher Aura verlore. Als jahrzehntelange Beobachterin des Kunstmarkts und seiner Teilnehmer ist bei mir die Einsicht gereift, dass mit der Aura des Unikats weder historisch korrekt noch marktehrlich argumentiert wird. Jean-Christophe Amman, Direktor a. D. des Museums für Moderne Kunst in Frankfurt am Main, empfahl seinerzeit den Sammlern, lieber ein multipliziertes Kunstwerk eines

großen Künstlers zu erwerben als ein Unikat eines weniger Begabten, und zwar aus Gründen der Qualität und der Wertentwicklung.

Eine internationale Gesellschaft schätzte Auguste Rodins moderne, ausdrucksvolle Kunst und es entwickelte sich ein Sammlertrend, der bis heute anhält. Zeit seines Lebens entstanden Bronzegüsse in verschiedenen Größen. Realisiert wurden sie in der berühmten Werkstatt von Ferdinand Barbedienne (1810–1892) und von Alexis Rudier (gest. 1897). Diese Skulpturen werden heute vom Markt sehr hoch bewertet. Ein zeitgenössischer, 26 cm hoher Bronzeguss von „Der Kuss“, undatiert, punziert mit dem Gießersignet „Alexis Rudier“, wurde am 26. November 2005 in Paris für 215.027 EUR (ohne Aufgeld) versteigert. Eine in der Größe der Figuren des „Höllentors“ entstandene, ca. 85 cm hohe Figur „Der Kuss“, die posthum im Jahr 1968 als eines von 23 Exemplaren dem Atelier



Denker

Georges Rudier (Nachfolge von Alexis Rudier) entstammte, erzielte am 7. November 2006 bei Sotheby's New York beachtliche 550.830 EUR (ohne Aufgeld). Ein weiterer posthumer Guss von „Der Kuss“ in ca. 25 cm Höhe aus der aktuellen Zeit, ungesockelt, wurde laut artprice.com für 2.500 US-Dollar in den USA verkauft. Zum Vergleich: Unser Lesering bietet Ihnen die Bronze „Der Kuss“ für attraktive 1.390 EUR an: hervorragend in einer deutschen Kunstgießerei gegossen, sorgfältig nachbearbeitet, mit der originalen schwarzbraunen Patina versehen und auf hellem Pariser Kalkstein gesockelt. Die Qualität eines Bronzegusses ist entscheidend für dessen Wert. Das gilt für alle künstlerischen Bronzen. Minderwertige, detailungenaue und schlecht nachbearbeitete Güsse, die für wenig Geld zum Beispiel in Indien hergestellt werden, haben geringen Wert. Die Figurenpaare „Ewiger Frühling“, „Ewiges Idol“ und „Der Denker“ wurden bei internationalen Auktionshäusern ebenfalls zu hohen Zuschlägen zwischen ca. 55.000 und 200.000 EUR versteigert. Einen hervorragenden Bronzeguss einer bedeutenden Plastik zu besitzen, bietet den Vorteil der täglichen Betrachtung eines großen Kunstwerks, der Freude daran und der Vergleichsmöglichkeit mit anderen Werken. Es ist sozusagen eine Schule des Sehens.

Eine besondere Freude für das Auge bietet die aktuelle Rodin-Ausstellung in München. Ein neuer Blick auf das Bekannte kann hier zu einem spannenden Erlebnis werden. Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zeigt bis Anfang Januar die Ausstellung „Auguste Rodin. Der Kuss – Die Paare“ und stellt dem verbreiteten Bild von Rodin als „homme à femmes“, wie er zuweilen genannt wurde, eine neue Betrachtung entgegen. Frau Dr. Anne-Marie Bonnet, Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Bonn, die seit vielen Jahren das Werk von Rodin erforscht und diese Ausstellung kuratiert hat, legt einen neuen Blickpunkt auf Rodins bekannte Paardarstellungen nahe. Die Ausstellung unterscheidet sich darin, dass sie ein bis-



Der Kuss



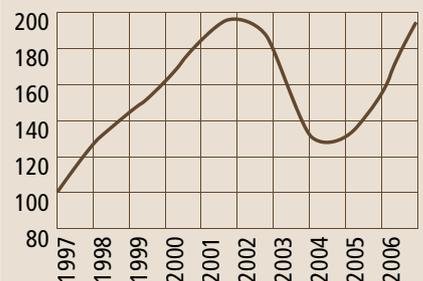
Ewiges Idol

Fotos: Ingo Kilian, Frankfurt/Main

her als solches nicht beachtetes Thema herausstelle und einige alte Ansichten revidiere, betont die Kuratorin. Wie viele Künstler war Rodin an der formalen Ebene der Kunst besonders interessiert und suchte nach neuen Ausdrucksformen. Er experimentierte bei einigen Werken frei in der Kombinatorik mehrerer Figuren und Figurenelemente und mit dem Spiel unterschiedlicher Dimensionen. Zahlreiche Zeichnungen, Aquarelle, Fotogravuren und Fotografien begleiten die Ausstellung. Sie erhellen die Arbeitsweise Rodins und zeigen einen künstlerischen Freigeist und Wegbereiter der modernen Kunst jenseits gängiger Klischees.

Preisindex

Basis 100 in 1997



PERFORMANCE | Quelle: artprice.com

Angebot für unsere Leser:

Auguste Rodin (1840–1917),
Bronzeplastiken auf Sockel aus hellem
Kalkstein, Auflage 99 Exemplare, nume-
riert, Signaturpunze
Jeweils zzgl. Versand 20 EUR.

1. Der Denker (Le penseur)
1880, Höhe ca. 41 cm, 1.790 EUR
2. Der Kuss (Le baiser)
1886, Höhe 24 cm, 1.390 EUR.
3. Ewiges Idol (L'éternelle idole)
1889, Höhe 18,5 cm, 695 EUR.
4. Ewiger Frühling (L'éternel printemps)
1884, Höhe 25 cm, 1.690 EUR

Vorschau Ausgabe Januar/Februar 2007:

Große Doppelbegabungen: Armin Mueller-
Stahl und Günter Grass als bildende Künstler

Ewiger Frühling



Ausstellungen über Auguste Rodin:

Musée Rodin, Paris, www.musee-rodin.fr

Auguste Rodin, „Der Kuss - Die Paare“

22. September bis 7. Januar 2007 in der Hypo-Kunsthalle, München; www.hypo-kunsthalle.de.

Termine zum Vortrag „Der Kuss – neue Blicke auf alte Ansichten“ u. a. dort erfragen. Katalog (Hirmer-Verlag). Anschließend vom 25. Januar bis 9. April 07 im Museum Folkwang, Essen.

„Eros in der Kunst der Moderne“

Fondation Beyeler, CH-Riehen, www.beyeler.com/

Bis 18. Februar 2007

„Rodin“

Royal Academy of Arts, London, Grande Bretagne Main Gallery, www.royalacademy.org.uk/exhibitions/rodin/

Bis 1. Januar 2007

BESTELLCOUPON

Absender:

Anrede, Titel

Vorname, Name

Straße, Land, PLZ, Ort

E-Mail, Telefon

Zahlungsweise:

- V-Scheck (2 % Skonto)
 mittels Einzugsermächtigung, die hiermit erteilt wird (2 % Skonto)

Geldinstitut, Ort

BLZ

Kto.-Nr.

- Amex
 Mastercard

Datum, Unterschrift

Ich interessiere mich für:

und bestelle diese hiermit mit 14-tägigem Rückgaberecht (sofern unversehrt, in Originalverpackung, als versichertes und frankiertes Paket).

Angebot freibleibend. Irrtümer vorbehalten.

Versand und Rechnungsstellung über ArteViva, Bad Tölz. Performance-Verlag tritt lediglich als Vermittler auf.

PERFORMANCE®

Finanzinformationen auf den Punkt gebracht

PERFORMANCE Verlag GmbH

Bajuwarenring 21 | D-82041 Oberhaching

Tel.: 0 89 / 62 81 76 - 0 | Fax: 0 89 / 62 81 76 - 99